

# Konzertveranstaltungen auf Hof Brache

## \* Jahresrückblick \*

Das erste Konzert 2011 gespielt von den **Jungen Symphonikern Hamburg** begann nicht nur mit einem Paukenschlag (der Haydn-Sinfonie mit dem Paukenschlag), sondern gleich mit 16 Pauken, bearbeitet von zwei virtuosen Paukisten in der „Concerto-Fantasie“ für zwei Paukisten und Orchester von Philip Glass. Das zahlreiche Publikum war ebenso begeistert, wie der Kritiker der Kieler Nachrichten.



Das **Orphelian Quartett** mit seinem Anspruch dem Originalklang in der Barockmusik nach zu spüren, bekam von Kennern wie Kritikern ebenso große Anerkennung.

Das **Silberbach – Trio** brachte mit Klarinette, Cello und Klavier eine erfrischende Komponente in die Kammermusik.

Im Mai war wieder einmal das Quintett der **Hamburger Camerata** bei uns zu Gast: hochprofessionelle Musiker mit ihrem ausgereiften Zusammenspiel.



Ein besonderer Höhepunkt waren auch in diesem Sommer die **Internationalen Musiktage Brache**. Unsere Befürchtungen, dass die griechischen Studenten trotz der moderaten Preise die

Kosten nicht aufbringen könnten, erwies sich als unberechtigt. Zwei Stipendien konnten wir in besonderen Härtefällen vergeben. Ein Ehepaar aus dem Publikum hat dann in spontaner Begeisterung einen weiteren Stipendienplatz für das Fach Violine ab dem kommenden Jahr zugesagt. Auch bei diesem Meisterkurs wurden wieder 8 Konzertabende von Dozenten und Studenten dargeboten, die



bestätigen, dass diese Arbeit hier Früchte trägt. Anfragen und Gespräche darüber, den jungen Musikern auch auf anderen Bühnen Auftrittsmöglichkeiten zu geben, mehren sich. Die Resonanz der Presse war beachtlich.

Im September besuchte uns das Duo **Josef Podhoranski**, ein „Ausnahmecellist“, und seine lang bewährte Begleiterin am Klavier, **Shigeko Takeya**. Cellofreunde fragen schon nach dem Termin für das nächste Jahr.

Und nach einer erneuten Arbeitsphase bei uns konnten die **Jungen Symphoniker Hamburg** in diesem Jahr noch mit einem zweiten Sinfoniekonzert begeistern – einer Reise um die Welt mit Werken von Rachmaninoff, Mendelsohn einem zeitgenössischen mexikanischen Komponisten, der

in einer dramatischen Komposition die kultische Tötung einer Schlange beschwört.

Dass wir am 30. Oktober einen Klavierabend mit **Kemal Gekic** haben konnten – ein Pianist, der sonst „in einer ganz anderen Liga auftritt“, verdanken wir einem guten Freund. Ein älterer Herr kam – mangels Auto – mit dem Fahrrad aus Kiel. „Das kann ich mir nicht entgehen lassen“, sagte der Klavierkenner. Wir beherbergten ihn, weil er nach dem Konzert den Weg nach Kiel besser nicht mehr auf sich nehmen sollte.

Das Abschlusskonzert dieses Jahres bildeten die „Mahlerlieder“ mit **Hans Georg Ahrens** und dem **TRIOtotal**. Die Reduzierung des großen sinfonischen Orchesters Mahlers auf Geige Akkordeon und Kontrabass brachte den volkstümlichen Charakter dieser Lieder in ganz spezieller Weise zur Geltung. Trotz großer musikalischer Konkurrenz in unmittelbarer Umgebung, fand auch dieses Konzert regen Zuspruch.

